

Pfarramt: Viktor Hürlimann, Pfarrer, Hauptstr. 9, 6418 Rothenthurm
 Telefon: 041 838 11 93
 E-Mail: v.huerlimann@pfarrei-rothenthurm.ch
 Homepage: www.pfarrei-rothenthurm.ch

Sekretariat: Esther Stutzer, Hauptstr. 9, 6418 Rothenthurm
 Telefon: 041 838 08 48; E-Mail: sekretariat@pfarrei-rothenthurm.ch
 Öffnungszeit: Montag: 08.15 – 11.15 Uhr, 13.30 – 17 Uhr

Sakristanin: Barbara Amstutz, Telefon: 041 832 03 41

Biberegg: Francesco Bachmann, Kpl., Biberegg 15, Telefon: 041 838 15 15
 E-Mail: info@theresia.ch



Redaktionsschluss: Jeweils am 15. Kalendertag des Vormonates.

Pfarrei St. Antonius

MÄRZ 2024



„Die Menschen klagen darüber, dass die Zeiten böse sind. Hört auf mit dem Klagen. Bessert euch selbst. Denn nicht die Zeiten sind böse, sondern unser Tun. Und wir sind die Zeit“

Aus welchem Jahr stammt wohl dieses Zitat? Es wurde nicht 2024 geschrieben und doch passt es in unsere Zeit. Jedenfalls empfinden viele Menschen unsere Zeit als schlimm -auch Kinder und Jugendliche. Jüngst meldete die Stiftung Pro Juventute einen neuen Höchststand an Beratungsbedarf von Kindern und Jugendlichen in Krisen. Die Beratungen wegen Suizidgedanken haben auf bereits hohem Niveau noch einmal um 26 Prozent gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Konkret heisst das, dass täglich neun Kinder und Jugendliche die Nummer 147 wählen, weil sie Suizidgedanken haben.

Es ist richtig, dass der Staat alle Betroffenen unterstützt. Aber wir sind auch als Gesellschaft herausgefordert – und als Gläubige. Das kann heissen, dass wir nicht Wegschauen oder Weghören, wenn jemand klagt. Dass wir uns und anderen nicht zu viel aufbürden und versuchen, mehr auf Gott zu vertrauen.

Übrigens: das Zitat stammt vom hl. Augustinus (354-430).

Viktor Hürlimann Pfr.

„Gott, der Herr, gab mir die Zunge von Schülern, damit ich verstehe, die Müden zu stärken durch ein aufmunterndes Wort. Jeden Morgen weckt er mein Ohr, damit ich höre, wie Schüler hören. Gott, der Herr, hat mir das Ohr geöffnet. Ich aber wehrte mich nicht und wich nicht zurück. Ich hielt meinen Rücken denen hin, die mich schlugen, und meine Wangen denen, die mir den Bart ausrissen. Mein Gesicht verbarg ich nicht vor Schmähungen und Speichel.“

Jesaja 50,4-6



EVANGELIEN DER SONNTAGE

03. März, 3. Fastensonntag	Joh 4,5-42
10. März, 4. Fastensonntag	Joh 9,1-41
17. März, 5. Fastensonntag	Joh 11,1-45
19. März, Hl. Josef	Mt 1,16-21
	oder Lk 2,41-51
24. März, Palmsonntag	Mk 14-15,47
28. März, Hoher Donnerstag	Joh 13,1-15
29. März, Karfreitag	Joh 18-19,42
30. März, Osternacht	Mk 16,1-7
31. März, Ostersonntag	Joh 20,1-9

AUS DER PFARREI



In der **Taufe** wird in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:

JONAS Sohn des Stefan und der Andrea Beeler-Nussbaumer

Herr, segne die Eltern und ihr Kind.



Aus unserer Pfarrei ist verstorben:

MARTIN HORAT-KISSLING
 Jg. 44, Langrüti, vormals Alt-
 mattstrasse 63

Herr, gib ihm die ewige Ruhe.

KRANKENSALBUNG, 03. MÄRZ

Am 03. März wird um 13.30 Uhr die Krankensalbung gespendet.

Ich bitte Sie, Gläubige aus Ihrem Umfeld, welche unter körperlichen oder seelischen Gebrechen leiden, auf diese Möglichkeit aufmerksam zu machen.

Da die Krankensalbung hilft, Krankheit und Gebrechen besser zu tragen, kann sie wiederholt empfangen werden und ist trotz allen Unkenrufen zum Trotz nicht nur das Sakrament der Sterbenden.

Sonntag, 03. März, 13.30 Uhr in der Pfarrkirche. Ab 13 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Wer gerne die Krankensalbung empfangen möchte, aber nicht in die Kirche kommen kann, oder einfach einen Besuch möchte, darf mich ruhig kontaktieren.



Das gleiche gilt natürlich auch für Spitalbesuche.

CHLINI-CHILÄ, 09. MÄRZ

Am Samstag, 09. März, um 16.30 Uhr sind alle Kinder mit Ihren BegleiterInnen zur «Chlini Chilä Fiir»



in der Pfarrkirche eingeladen. Das Vorbereitungsteam hat eine Geschichte zum Thema Fasten vorbereitet. Wir freuen uns auf viele kleine und grosse Gäste.

ELTERN-KIND-NACHMITTAG

Schon zum zweiten Mal findet der Elternkind-Nachmittag als Vorbereitung für die hl. Erstkommunion statt.



Nebst kleinen Inputs und einem Wettbewerb bleibt noch genügend Zeit, die Paddel für die Dekoration zu bemalen und zu verzieren.

Um circa 17.30 Uhr werden wir zusammen in der Pfarrkirche einen Gottesdienst feiern. Dazu sind auch alle Gläubigen eingeladen.

Treffpunkt für den Nachmittag ist um 14.30 Uhr in der Achse.

FASTENESSEN AM 10. MÄRZ

Nach dem Gottesdienst um 10.30 Uhr sind alle herzlich zum einfachen Mittagessen in der Achse eingeladen. Wir sammeln für das Bistum Wewak auf Papua Neuguinea.

MISSIONSPROJEKT 2024 BISTUM WEWAK PAPUA-NEUGUINEA

Wir unterstützen während der Fastenzeit das Bistum Wewak im Norden von Papua-Neuguinea. Das Bistum Wewak wurde erst 1966 errichtet und ist auch von der Bevölkerungsstruktur sehr jung. Es zählt 210'000 Gläubige, die von 37 Priestern betreut werden. Im Vergleich: unser Bistum zählt etwa 650'000 Gläubige und etwas über 500 Priester.

Mit unserer Fastengabe unterstützen wir Bischof Józef Roszyński bei der Ausbildung von Priesteramtskandidaten, dem Kirchenneubau in der Pfarrei Ambunti am Sepik-Fluss und in der Familienpastoral.



FASTENAKTION 2024



Fastenaktion

Gemeinsam Hunger beenden

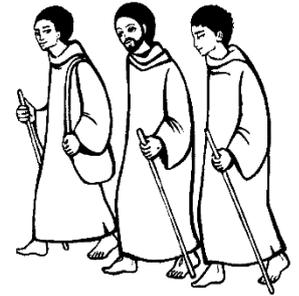
Vor zwei Jahren änderte das Fastenopfer seinen Namen in Fastenaktion. Dementsprechend hat auch das Emblem gewechselt. Ziel und Zweck bleiben aber die gleichen. Wie die letzten Jahre können Sie Ihren Beitrag für die Fastenaktion direkt dem Pfarramt (mit entsprechendem Vermerk) zukommen lassen.

Das gleiche gilt, wenn Sie für das Missionsprojekt 24 Bistum Wewak spenden wollen.

Auf dem Weg nach Ostern

Umkehr vor Ostern

Das geöffnete Herz Jesu trifft auf das geöffnete Herz des Menschen, damit dieses von der Liebe und Barmherzigkeit Gottes erfüllt werden möge.



Bussfeier vor Ostern:

Dienstag, 12. März, 19.30 Uhr

Mittwoch, 13. März, 14 Uhr

anschl. jeweils Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheiten in der Karwoche:

Hoher Donnerstag, 28. März (nach der Messe bis 22 Uhr)

Karfreitag, 29. März (nach der Karfreitagsliturgie)

Karsamstag, 30. März (15 bis 17 Uhr)

Hoher Donnerstag – das Letzte Abendmahl

Jesus lädt seine Jünger zum letzten Abendmahl. Zu Beginn wäscht er ihnen die Füße und setzt so ein deutliches Zeichen seiner Sendung: Ich bin gekommen, nicht um bedient zu werden, sondern um zu dienen und mein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.

- 19.30 Uhr Messe vom letzten Abendmahl
- Anschliessend stille Anbetung die ganze Nacht
Bitte übernehmen Sie eine halbe Stunde oder eine Stunde des Gebetes.
Tragen Sie sich dazu in der Liste vor der Kirche ein.

Karfreitag – Leiden und Sterben Jesu

Jesus geht den Weg, der für ihn bestimmt ist. Er trägt das Kreuz unter Schmerzen und mit Schwäche – aber in Liebe.

- Ab 9 Uhr Betstunden. Rosenkranz der verschiedenen Pfarreiviertel.
- 10.30 Besinnlicher Marsch der Jungmannschaft zur Kreuzegg
- 14.30 Uhr Karfreitagsliturgie
- 19.30 Uhr Kreuzwegandacht

Karsamstag – Grabesruhe des Herrn

Am Morgen besteht die Möglichkeit zur stillen Kreuzverehrung. Beichtgelegenheit von 15.00 bis 17.00 Uhr.

Osternacht – die Nacht der Nächte

Am gesegneten Osterfeuer wird die Osterkerze entzündet. Ihre kleine Flamme erhellt danach die dunkle Kirche. Möge uns das Licht Christi das ganze Jahr über Helle schenken selbst in den dunkelsten Stunden.

- 20 Uhr Osternachtliturgie
- Nach der Osternachtliturgie: Verkauf der Heimosterkerzen und Eier-tütschen

Ostern – das Fest der Auferstehung unseres Herrn

Halleluja, Jesus lebt! Wir wünschen allen frohe Ostern!

- 09.30 Uhr Festmesse
- 19.30 Uhr Abendmesse

HEILIGGRAB

16. März – 3. APRIL

Nach der Bruderschaftsmesse am 16. März stellen unsere Grabwächter das Heiliggrab auf, welches uns auf das Osterfest hin begleiten wird.

Am Ostersonntag, nach der Fest-

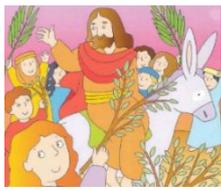


messe wird das Allerheiligste im Grab ausgesetzt. Der Auferstandene ist in der Eucharistie lebendig unter uns gegenwärtig. Die Anbetung während des Tages dauert bis Mittwoch nach Ostern. Tragen Sie sich bitte für eine Zeit des Gebetes auf der Liste beim Heiliggrab ein. Vielen herzlichen Dank.

Vergelt's Gott den Grabwächtern und allen die das Projekt geistig und finanziell mitgetragen haben und mittragen.

PALMBINDEN MIT KINDERN IM CHILÄCHÄLLER SAMSTAG, 23. MÄRZ

Als Jesus in Jerusalem einzog, begrüßte ihn eine begeisterte Menge mit dem Ruf «Hosanna dem Sohn Davids» und legte Kleider und Palmzweige auf die Strasse.



Auch wir wollen Jesus am Palmsonntag mit Palmzweigen begrüßen. Basteln werden wir sie am Samstag, den 23. März im **Chilächäller** von 13 Uhr bis 16 Uhr. Dazu laden wir alle Kinder herzlich ein.

Zum Einsatz kommen die Palmzweige im Palmsonntags-Gottesdienst, am 24. März um 09.30 Uhr und danach zu Hause, wo man sie aufhängen kann.

KARWOCHEOPFER



Das jährliche Karwochenopfer für die Christinnen und Christen im Heiligen Land kommt vollum-

fänglich lokalen, kirchlichen Gemeinschaften oder Institutionen verschiedener Riten in den Ursprungsländern des Christentums zugute. Das heisst in Israel, Palästina, Libanon, Syrien, Ägypten und Irak.

Wer die Lage in den Ländern des Nahen Ostens kennt, weiss, wie sehr die Menschen auf Solidarität angewiesen sind.

FRIEDENSWALLFAHRT ZUM HL. BRUDER KLAUS SONNTAG, 17. MÄRZ



Angesichts der Kriege und anderer Krisen bittet uns unser Bischof Joseph-Maria Bonnemain vermehrt für den Frieden zu beten, weil das Gebet die Welt verändert.

Er lädt uns alle zu einer Wallfahrt zum hl. Bruder Klaus nach Sachseln. Die Wallfahrt findet am Sonntag, den 17. März statt.

Er schreibt: «Lassen wir für einen Tag alles liegen. Pilgern Sie mit mir zum Grab unseres Landespatrons, einzeln oder als Pfarrei, als Gruppierung oder



Am 24. Januar besuchten unsere Erstkommunionkinder Sr. Agnes im Kloster St. Peter am Bach. Sr. Agnes war viele Jahre in der Produktion der Hostien tätig. Obwohl sie bereits auf mehr als 60 Jahre Klosterleben zurückblicken kann, wird sie noch keineswegs müde, für Jesus Zeugnis abzulegen.

Den Kindern empfahl sie, die Freundschaft mit Jesus gut zu pflegen. Interessante Erfahrungen aus ihrem Leben mit Jesus rundeten den gelungenen Besuch ab.

Institution, um gemeinsam für den Frieden im Heiligen Land, in der Ukraine, Syrien, im Kongo, Sudan, Jemen und in vielen Orten der Welt zu beten. Ich danke allen, die meinem Ruf Folge leisten. Wir zeigen damit als Bistum, dass wir die Menschen, die unter Krieg und Ungerechtigkeit leiden, nicht im Stich lassen.»

Programm des Wallfahrtstages

10:15-12:00: offenes Wohnhaus Niklaus + Dorothee im Flüeli.

10:30 + 11:00: Impuls zur Friedensbotschaft im Wohnhaus.

14:00-15:45: Kurzfilm zu Niklaus von Flüe (Dauer: 15 Minuten) in «Alte Krone», Dorfplatz, Sachseln

14:30-15:00: Führung in und um die Wallfahrtskirche Sachseln mit Bruder-Klausen-Kaplan Ernst Fuchs

16:00: Friedensgottesdienst mit Bischof Joseph Maria in der Pfarrkirche Sachseln, anschliessend Begegnung mit dem Bischof.

Wer mit dem Car nach Sachseln reisen will, kann sich mit Drusberg Reisen in Verbindung setzen Tel. 055 412 80 40 oder info@drusberg.ch.

HEILIGER DES MONATS KLEMENS MARIA HOFBAUER DER BÄCKERJUNGE VON ZNAIM



Klemens wurde 1751 bei Znaim in Mähren als neuntes Kind armer Leute geboren und

auf den Namen Johannes getauft. Johannes wollte Priester werden, aber die Familie hatte kein Geld. So war er zuerst Bäcker, dann Einsiedler. Schon fast dreissigjährig begann er das Theologiestudium und wurde mit 34 Jahren in Rom zum Priester geweiht. Er

trat als erster Deutschsprachiger in den jungen Orden der Redemptoristen ein und nahm den Namen Klemens Maria an. Er wirkte in verschiedenen Städten nördlich der Alpen.

Im Winter 1797/98 lebte er kurze Zeit in der Schweiz – und zwar ganz nah von uns. Er lebte auf dem Bauernhof der Familie Kümin im Hirz in Wollerau. Später liess er sich in Wien nieder. Hier wurde er Seelsorger für Menschen aller Berufs- und Gesellschaftsschichten. Entgegen vieler staatlicher Vorschriften hielt er feierliche Gottesdienste, predigte und hörte Beichte. Er ging zu den Armen und Kranken, brachte ihnen Nahrung und spendete Trost. Für die Jugend hatte er immer ein offenes Ohr und Zeit. Zu Recht nannte man ihn den Apostel Wiens. Seine Predigten in ihrer volkstümlichen Art zogen die Massen dermassen an, dass ihn sogar die Polizei eine Zeitlang bespitzelte. Aber nicht nur der Staat fremdelte mit ihm. Eines Tages, als er für die Armen Spenden sammelte, spuckte ihm ein Mann ins Gesicht. Klemens wischte die Spucke ab und meinte ganz gelassen: «Das war für mich, jetzt noch etwas für die Armen.»

Am 15. März 1820 starb Klemens 68-jährig in seinem Zimmer an Entkräftung.

1888 wurde er selig- und 1909 heiliggesprochen. Er wird als «Apostel von Warschau» und - seit 1914 - als Stadtpatron von Wien verehrt. Zudem ist er Patron der Bäcker.

Sein Gedenktag ist der 15. März.

Wenn man auch die vergangene Zeit nicht mehr zurückrufen kann, so kann man sie doch dadurch zurückbekommen, dass man den Eifer im Gutes Tun verdoppelt. (Klemens Maria Hofbauer)